**Schwedt /Oder … ein wenig Geschichte**

**1265** wurde **Schwedt** erstmals als Stadt erwähnt

* **1323-1334** gerät Schwedt in pommerschen Besitz. Es beginnt eine Phase der ständig wechselnden Besitzzugehörigkeit, ehe Schwedt 1486 endgültig in brandenburger Hand übergeht.
* **1580** entsteht das Rathaus am Marktplatz.
* Im 30-jährigen Krieg (**1618-1648**) wird Schwedt etliche Male geplündert und verwüstet.
* im Zuge des wirtschaftlichen Aufschwungs siedeln **1685** erste Tabakpflanzer aus Frankreich, Hugenotten, an die Oder.
* **1771-1788** wird Friedrich Heinrich Markgraf. Er lässt im Schwedter Schloss ein Operettentheater einrichten. Schwedt wird dadurch zu einer der ersten Theaterstädte Deutschlands. Nach dessen Tod **1788** fällt Schwedt in die Herrschaft des preussischen Königshauses.
* **1817** gehört Schwedt zum neugegründeten Landkreis Angermünde. In Folge des Eisenbahn-Einzuges wird 1873 die Strecke Angermünde - Schwedt gebaut.

* **1945** wird Schwedt nach Ablehnung zur Kapitulation von der Roten Armee zu Fast 90 % zerstört.
* Am **11.November 1960** wurde der Grundstein für das heute PCK (Petrolchemisches Kombinat Schwedt) gelegt, dass als Hauptarbeitgeber der Region viele Menschen nach Schwedt gezogen hat…
* Neben der Haindl-Papierfabrik gibt es noch zahlreiche kleine Unternehmen in der Uckermark
* **1978** wird das Kulturhaus, die heutigen Uckermärkischen Bühnen, eröffnet.
* Junge Leute aus der ganzen DDR strömten wegen der Aussicht auf eine Wohnung an die Oder. Mitte der Siebziger lag der Altersdurchschnitt bei 27 Jahren, und Schwedt galt als jüngste Stadt der DDR. Rund ein Drittel der Einwohner befand sich im Kindes- und Jugendalter.
* **1981** erreicht die Stadt mit rund 52300 Einwohnern die höchste Bevölkerungszahl.
* Seit **1993** gehört Schwedt zum Landkreis Uckermark.
* **1989** Leverkusen wird Partnerstadt von Schwedt.
* **1993** Die Stadt Schwedt/Oder wird eine Stadt im neugebildeten Landkreis Uckermark.  
  Gatow, Kunow und Blumenhagen werden Schwedter Ortsteile.
* **1995** Schwedt/Oder feiert 730 Jahre Stadtgeschichte.

Die Einwohnerzahl ist seit der deutschen Einheit drastisch gesunken.

Von ca. 50.000 auf jetzt ca. 35.000 …

Ganze Wohngebiete wurden seitdem abgerissen oder die Hochhäuser entsprechend verkleinert.

Jetzt hat sich die Alterspyramide ins Gegenteil verkehrt. Die in der Stadt noch wohnenden 35 000 Einwohner kommen auf einen Altersdurchschnitt von 47 Jahren. Massenhaft kehrten Jugendliche seit der Wende auf der Suche nach Arbeit ihrer Heimat den Rücken.